

RHEIN-SIEG-KREIS

IHR DRAHT ZU UNS



Haben Sie Fragen oder Kritik? Gibt es ein Thema, das Sie besonders interessiert? Sie erreichen heute zwischen 12 und 13 Uhr am Lesertelefon

Markus Caris,
Redakteur

unter der Telefonnummer
02241/17 49 57 15

oder schreiben Sie eine E-Mail an redaktion.rhein-sieg@ksta-kr.de

„Reichsbürger“ widersetzt sich Polizeibeamten

SIEGBURG. Und Geschichte wiederholt sich doch: Erst einen Monat ist es her, dass die Polizei das Auto eines 42 Jahre alten Kölners sicherstellte, weil der als „Reichsbürger“ mit preußischem Kennzeichen am Auto die Legitimität der Beamten nicht akzeptieren wollte. Nun hatten es die Uniformierten wohl wieder mit dem Mann zu tun.

Der 42-Jährige war am Montag einer Polizeistreife aufgefallen, weil er mit hoher Geschwindigkeit fuhr; auf einem Tankstellengelände an der Zeithstraße hielten die Beamten das Auto an. Die Beamten untersagten dem Mann, der keinen Führerschein hat, die Weiterfahrt mit dem Auto. Der aber erklärte, dass er keiner Anweisung der Beamten Folge leisten und weiterhin mit dem Auto fahren werde: Statt, wie gefordert, auszusteigen und die Schlüssel abzugeben, versuchte der Mann, das Auto zu starten. Nun zogen die Beamten den 42-Jährigen aus dem Auto. Erst mit Handschellen konnte er daran gehindert werden, wieder in sein Auto zu steigen.

Das wurde schließlich sichergestellt, da der Fahrer ankündigte, dass die Wegnahme des Autoschlüssels ihn nicht an der Weiterfahrt hindern werde. Den uneinsichtigen Kölner erwartet nun ein Strafverfahren. Auch die Eigentümerin des Autos muss sich verantworten, da sie ihr Fahrzeug wissentlich einer Person ohne Führerschein überlassen hatte. (dk)

Pkw kracht in parkenden Van

SIEGBURG. Bei einem Verkehrsunfall auf der Frankfurter Straße ist am Montag ein 22-Jähriger schwer verletzt worden. Der junge Mann aus Hennef war nach Angaben der Polizei gegen 12.50 Uhr in Richtung Hennef unterwegs. In Höhe der Hausnummer 159 fuhr er mit seinem Kleinwagen aus noch ungeklärter Ursache auf einen am rechten Fahrbahnrand abgestellten Van auf.

Der 22-Jährige musste in ein Krankenhaus gebracht werden, sein Bruder auf dem Beifahrersitz blieb hingegen unverletzt. Nach ersten Ermittlungen hatte der junge Fahrer über die rechte Schulter nach hinten geschaut und das Fahrzeug dabei nach rechts gelenkt. Den Sachschaden schätzt die Polizei auf 11 000 Euro. (dk)



Projektleiterin Anne Türke mit ihrer Jonah zu Besuch bei der 83-jährigen Maria Hoffman. (Fotos: Villinger)

Therapeuten auf vier Pfoten

Besuchsdienst bei Demenzpatienten – Hundebesitzer gesucht

VON STEFAN VILLINGER

RHEIN-SIEG-KREIS. Wenn das Sprechen immer schwerer wird und das Verständnis der hektischen Umwelt immer komplizierter ist, ziehen sich viele Menschen aus Hilflosigkeit in ein Schneckenhaus zurück. Einsam ohne soziale Kontakte verbringen sie ihre Zeit. Tiere können dann „kleine Wunder“ bewirken, die fest verschlossenen Türen zum Alltag wieder öffnen. So zählen für Hunde keine Worte – für sie sind Gesten viel wichtiger. Die Therapeuten auf vier Pfoten erkennen so, was ein Mensch ausdrücken will. In den letzten Jahren wurde diese Art der Kommunikation bei an Demenz erkrankten Menschen erfolgreich eingesetzt. Die Alexianer möchten solch ein wertvolles Projekt nun im Rhein-Sieg-Kreis etablieren.

„Wenn Hundebesitzer anderen Menschen helfen wollen, dann muss aber auch das Tier daran Interesse haben“, sagt Peter Scharfe. Dem Regionalgeschäftsführer der Alexianer Köln/Rhein-Sieg ist es wichtig, dass das neue Projekt „4 Pfoten für Sie – Hundebesuchsdienst für Menschen mit Demenz“ einen guten Start hat. Nicht jeder Vierbeiner habe Interesse an der intensiven Kommunikati-

DER WEG ZUM HUNDEFÜHRERSCHEIN

Der Qualifizierungskurs für Hundebesitzer besteht aus drei Modulen auf acht Tage verteilt und kostet 120 Euro. Nach drei Schulungswochenenden bekommen die Teilnehmer einen offiziellen Hundeführerschein.

Das erste Modul beginnt am Freitag, 19. Mai 2017, und beschäftigt sich mit dem Thema: „Menschen mit Demenz verstehen“. Es geht dabei um das Krankheitsbild „Demenz“, die Kommunikation mit den Erkrankten sowie Erinnerungsarbeit und Beschäftigung.

Das zweite Modul beginnt am Freitag, 9. Juni 2017, und hat das Thema: „Menschen mit Demenz betreuen“. Inhalt sind die

häusliche Situation der Patienten, die Wirkung von Tieren auf sie und tiergestützte Interaktion.

Das dritte Modul mit dem Thema „Mensch und Hund im Besuchsdienst“ beginnt am Samstag, 1. Juli 2017. Es geht um die Kommunikation des Hundes, das Mensch-Hund-Besuchsteam im Einsatz sowie Übungen mit dem Hund.

Schulungsort für die Wochenendkurse ist in Siegburg bei den Alexianern in der Alexianerallee 1.

Weitere Informationen und Anmeldung bei Karin Schumacher per Telefon 0170/63 25 968 oder E-Mail. (vr)

k.schumacher@alexianer.de

on mit fremden Menschen. Das müsse berücksichtigt werden. Die Tiere dürften zu nichts gezwungen werden.

Die Alexianer haben Erfahrung mit dem Dialog zwischen Mensch und Hund. Seit mehreren Jahren gibt es dieses Projekt, das sehr erfolgreich ist. „Wir haben uns das Konzept schützen lassen“, erklärt Scharfe, „damit der Qualitätsstandard auch gesichert ist“.

Man könne nicht einfach „blauäugig“ mit einem Tier in ein Altersheim oder eine Pflegestation gehen und denken, es gehe schon gut. Diese Art der Betreuung sei viel komplexer.

In Köln und dem Rhein-Erft-Kreis gibt es das Projekt schon seit sieben Jahren, 80 Teams sind dort unterwegs. Sozialarbeiterin Anne Türke ist die Leiterin. Ihre Labrador-Hündin Jonah brachte sie auf die Idee,

dort ihren beruflichen Schwerpunkt zu finden. „Die Beziehung zwischen Mensch und Tier muss passen“, sagt sie. Dass ihre Jonah ein echter Experte ist, sieht man, wenn sie schwanzwedelnd auf einen zukommt. Sie stoppt rechtzeitig ab und der bekannte Spruch bei einem ungewollten Anspruch „Der tut nichts, die will nur spielen“ ist nicht nötig.

Das schätzt auch Maria Hoffmann. „Früher habe ich immer Hunde von Nachbarn oder Bekannten in Pflege genommen“, erzählt die 83-Jährige, „selber konnten wir keinen Hund halten“. Sie freut sich, wenn Jonah zu Besuch kommt. Sie darf sich sogar auf ihrer Hundedecke neben sie aufs Sofa setzen.

Die Alexianer suchen jetzt Hundebesitzer, die mitmachen möchten. Am 26. Oktober um 19 Uhr ist ein erster Infoabend in der Cafeteria des Sankt-Josef-Seniorenpflegeheimes, Haus zur Mühlen, Alexianerallee 1, in Siegburg, zu dem jeder ohne Anmeldung kommen kann. Im März nächsten Jahres gibt es immer freitags von 15 bis 17 Uhr einen Eignungstest für Tier und Mensch, der zur Teilnahme am Qualifizierungskurs (siehe Kasten) führt. Die Hundebetreuer erhalten bei einem späteren Einsatz eine Kostenpauschale.

INTERVIEW

Die Hunde müssen immer die Ruhe bewahren

Karin Schumacher aus Lohmar hat seit zehn Jahren eine Hundeschule. Sie ist die Koordinatorin für den Hundebesuchsdienst im Rhein-Sieg-Kreis.

Gibt es bestimmte Hunderassen, die für den Besuchsdienst besonders geeignet sind?

Es kommt nicht auf die Rasse an. Alle Hunde, egal ob Mischling oder Rassezüchtung, sind geeignet, sofern sie alltagstauglich sind und einen guten Grundgehorsam haben.

Was bedeutet alltagstauglich?

Die Hunde dürfen nicht schreckhaft sein und sofort in Panik ausbrechen, wenn etwas Unvorhergesehenes passiert. Sie müssen ein ausgeglichenes Gemüt haben. Beim Grundgehorsam setzen wir voraus, dass der Hund kontrollierbar ist und sich zum Beispiel auch von Essen oder Tabletten, die auf dem Boden liegen, abrufen lässt.

Welche Situationen können das ein?

Demenzpatienten können plötzlich unvermittelt schnelle Handbewegungen machen oder laut schreien. Dann muss der Hund Ruhe bewahren.

Wie alt sollten Hunde sein, damit sie zum Einsatz kommen können?

Es kommt auf die Entwicklung des Tieres an. Die meisten Hunde eignen sich ab einem Alter von anderthalb Jahren.

Es gibt Hunde, die drehen lieber allein ihre Runde, sind also nicht unbedingt verträglich mit anderen Vierbeinern. Können diese Tiere beim Besuchsdienst mitmachen?

Wir testen vorher, ob die Hunde sich mit Menschen gut verstehen. Sie müssen sich zum Beispiel gerne anfassen lassen. Wie sie sich zu Artgenossen verhalten, ist für dieses Projekt nicht interessant.

Das Gespräch führte
Stefan Villinger



Hundetrainerin Karin Schumacher mit Jabari. (Foto: Villinger)

CDU-Vorstand schlägt Mandatsinhaber vor

Elisabeth Winkelmeier-Becker und Norbert Röttgen sollen 2017 erneut für Bundestag kandidieren

RHEIN-SIEG-KREIS. Noch hat die CDU Rhein-Sieg zwei der vier Landtagswahlkreise für die Wahl im Mai des nächsten Jahres nicht besetzt. Doch schon geht es an das nächste große Votum im Jahr 2017, die Bundestagswahl im September. Dafür gibt es aber auch in keinem der beiden Bundestagswahlkreise eine Überraschung. Die Mandatsinhaber Lisa Winkelmeier-Becker (Siegburg) und Norbert Rött-

gen (Königswinter) sollen wieder ran.

So schlägt es jedenfalls der CDU-Kreisvorstand einstimmig vor. Entscheiden müssen die Mitglieder über die Kandidaten. Und zwar schon am nächsten Mittwoch, 26. Oktober, 19 Uhr, für den Wahlkreis 97, der Eitorf, Hennef, Lohmar, Much, Neunkirchen-Seelerscheid, Niederkassel, Ruppichterth, Siegburg, Troisdorf und Windeck umfasst.



Lisa Winkelmeier-Becker wurde einstimmig vorgeschlagen.

In der Rhein-Sieg-Halle in Siegburg hat Elisabeth Winkelmeier-Becker (54, verheiratet, drei Kinder) quasi ein Heimspiel, weil sich dort bestimmt sehr viele Siegburger Christdemokraten blicken lassen. Die Juristin sitzt seit 2005 im Deutschen Bundestag und war zuvor Familienrichterin.

Noch kein Termin steht für die vorgeschlagene erneute Kür von Norbert Röttgen zum Kandidaten an. Er hat ebenso

wie seine Parteifreundin aus Siegburg bisher stets sein Mandat bei der Bundestagswahl direkt gewonnen im Wahlkreis 98 mit den Kommunen Alfter, Bad Honnef, Bornheim, Königswinter, Meckenheim, Rheinbach, Sankt Augustin, Swisttal und Wachtberg. Der Jurist und Ex-Bundesumweltminister Norbert Röttgen (51, verheiratet, drei Kinder) gehört dem Bundestag schon seit 1994 an. (ca)